

Vorlesung Privatrechtsentwicklung

Gliederung

Teil A: Wissenschaftsgeschichte und gerichtliche Praxis

Teil B: Entwicklung zentraler Institutionen des geltenden Privatrechts

I.) Schuldrecht: Vertrag

II.) Sachenrecht: Eigentum und Besitz

III.) Eherecht: Entwicklung der Institution „Ehe“

Stichwortliste zum Prüfungsstoff
Homepage Institut für Rechtsgeschichte
Menüpunkt: „Prüfungen“

I.) Wissenschafts- und Gesetzgebungsgeschichte

II.) Ausgewählte Aspekte der Institutionengeschichte

-> Entwicklung zentraler Institutionen des geltenden
Privatrechts

III. Eherecht

- 1.) frühestes Mittelalter: vorchristliches Eherecht
- 2.) Mittelalter und Frühe Neuzeit: kirchliches Eherecht
- 3.) 19. und 20. Jhd. (bis 1938): ABGB-Eherecht
- 4.) ab 1938: Obligatorische Zivilehe gem. EheG

1.) vorchristliches Eherecht (Frühmittelalter):

- Vielfalt rechtlicher Formen der Geschlechts-gemeinschaft (1. T. III C 1):
 - „Muntehe“: familienbegründende Ehe
 - „Friedelschaft“/ „Friedelehe“
 - Konkubinat / „Kebsehe“
- *Nur die Muntehe ist monogam!*

1.) vorchristliches Eherecht:

- **stark formalisierter Eheschluss** bei der „Muntehe“ (1. T. III C 1):
 - > Absprache zwischen Brautsippe und Bräutigam („Verlöbnis“): Verpflichtung zur Übergabe der Braut
 - > Trauung = „traditio“ als ritueller Formalakt:
z.B.:
 - symbolische Beschreitung des Ehebettes: „Beilager“
 - „Morgengabe“ nach der Hochzeitsnacht
- [geringere Formalisierung bei den (polygamen) anderen Formen der Geschlechtsgemeinschaft]

1.) vorchristliches Eherecht:

- **grundsätzliche Scheidungsfreiheit** in den „Volksrechten“
(und im klassischen Römischen Recht!)

2.) Hochmittelalter

Verchristlichung des Eherechts

allmähliche Durchsetzung der Monogamie:

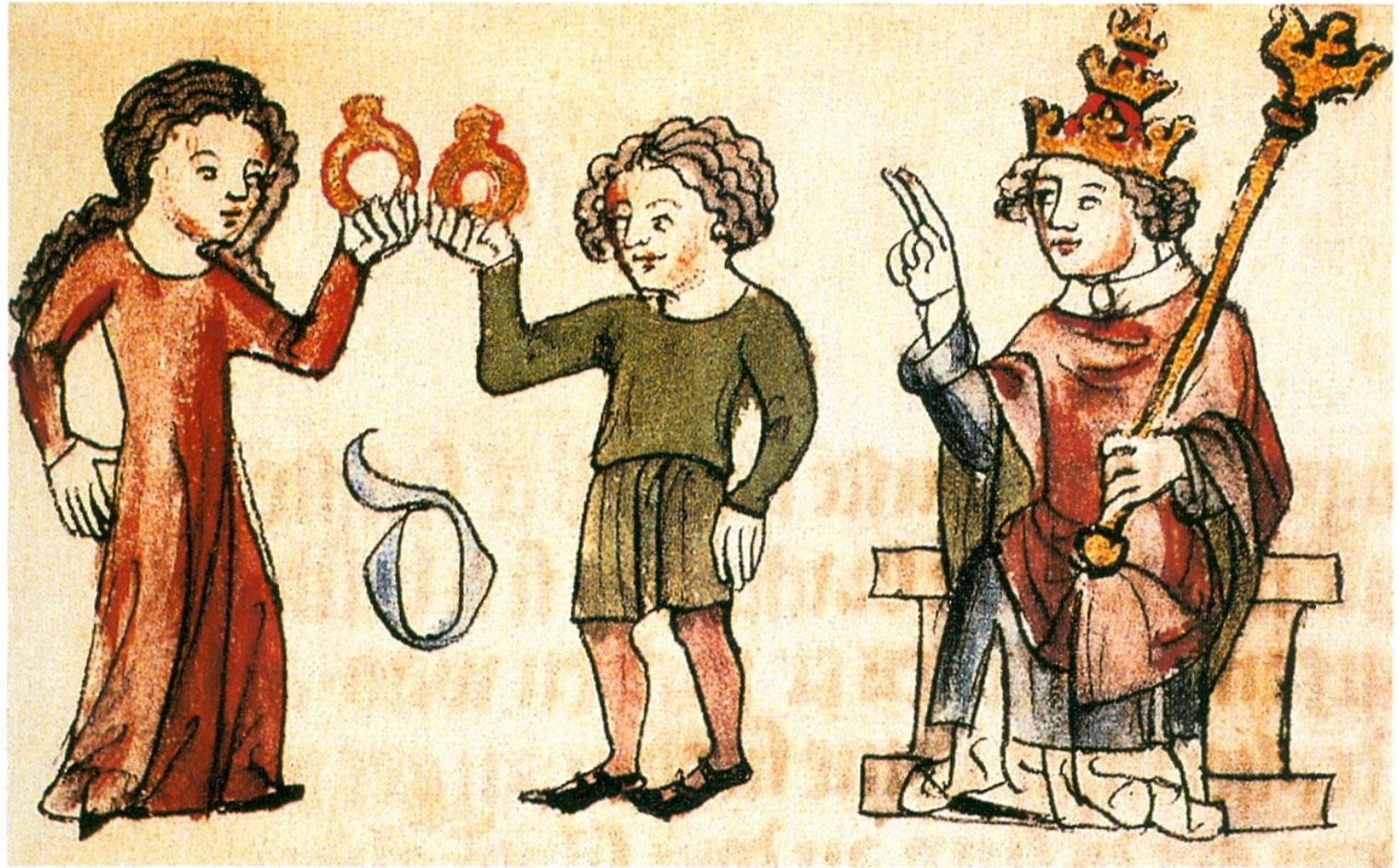
→ allmähliches Verschwinden anderer Lebensgemeinschaften (1. T. III D 3 b)

→ Einordnung der Ehe in einen christlichen Zusammenhang

* ***Ehe als Sakrament***: Durchsetzung einer ausschließlichen Ordnungsbefugnis der Kirche

-> Eherecht als „Ius Divinum“!

2.) Hochmittelalter Verchristlichung des Eherechts



Sachsenspiegel: Eherecht ist kirchliches Recht!

2.) Hochmittelalter

Verchristlichung des Eherechts

→ Einordnung der Ehe in einen christlichen Zusammenhang:

* ***Ehe als Sakrament***: Durchsetzung einer ausschließlichen Ordnungsbefugnis der Kirche

- Unauflöslichkeit der Ehe (Mt 19, 8: *Quod ergo deus coniunxit, homo ne separet*)

- nur „Trennung von Tisch und Bett“ -> schließt eine Wiederverheiratung aus

2.) Hochmittelalter

Verchristlichung des Eherechts

→ Einordnung der Ehe in einen christlichen Zusammenhang

* ***reines Konsensualprinzip:***

Durchsetzung im Laufe des Hochmittelalters unter Rückgriff auf das Römische Recht („*consensus facit nuptias*“) -> Kanonistik!

Seit dem Tridentinum Einschränkung des reinen Konsensualprinzips:

Das kirchliche Eherecht nimmt zwingende
Formvorschriften auf (1. T. III D 3 b):

Wirksamkeit der Ehe wird an die Einhaltung der
kirchlichen Formen geknüpft:

*Ehekonsens vor Pfarrer und Zeugen + Eintragung
in das Kirchenbuch*

-> Hintergrund: Kampf gegen klandestine Ehen!
(1. T. III D 3 b)

2.) Frühe Neuzeit: allmähliche Säkularisierung des Eheverständnis

a) Erste Anfänge in der **Reformation**:
(→ 1. Teil III G 6)

- Aufgabe der kath. Sakramentenlehre:
Ehe als „weltlich Geschäft“ (Luther)

- reformatorisches Scheidungsrecht in den
protestantischen Ländern:

Scheidung grundsätzlich möglich, daher auch
Wiederverheiratung grundsätzlich möglich!

2.) Frühe Neuzeit: allmähliche Säkularisierung des Eheverständnis

b) Aufklärung und Absolutismus:

Durchbrechung des kirchlichen Ordnungs- und Entscheidungsmonopols in Ehesachen:

Beginn staatlicher Ehegesetzgebung auch in den kath. Ländern

Josephinisches Ehepatent 1783 [→ 2. Teil III A 3]

1811 Übernahme in das ABGB (Personenrecht)!

→ Erstes staatliches Eherecht in einem kathol. Territorium (anstelle des Kanon. Rechts)!

→ Übergang der Ehegerichtsbarkeit an die staatlichen Gerichte

3.) Frühe Neuzeit: allmähliche Säkularisierung des Eheverständnis

Ehepatent 1783

- Säkularisierung des Eheverständnisses:
Deutung der Ehe als *pactum civile*
(§ 44 ABGB: „Ehevertrag“)
- Trennung zwischen
 - kirchlichem Ehesakrament (*forum internum*) und
 - Ehevertrag: Beruht ausschließlich auf staatlichem Recht (*forum externum*).

Ehepatent 1783

zwar:

Säkularisierung / Verstaatlichung des Eherechts

aber: Übernahme des kirchlichen Eherechts in die staatliche Ehegesetzgebung !

-> ***keine*** Zivilehe, da die Trauungs**form** kirchlich bleibt!

-> ***kein*** Scheidungsrecht für Katholiken!

Ehepatent 1783

- Differenziertes, konfessionell abhängiges Ehe-recht
 - > die Angehörigen unterschiedlicher Konfessionen leben jeweils nach unterschiedlichem Eherecht!

Kulturgeschichtlicher Wandel:

-> *Entdeckung der Ehe als Intimgemeinschaft: Nur die Liebe und die Natur legitimieren die Ehe!*

3.)19./20. Jhd.:

Eherecht zwischen kathol. Restauration und Liberalismus

- Konkordat 1855 (3. T. II C 3): Für Katholiken wird das EheRe des ABGB außer Kraft gesetzt:
 - Kanonisches Recht!
 - kirchliche Ehegerichtsbarkeit
- „Maigesetze“ 1868 (3. T. II D 9):
 - Wiederherstellung des Eherechts des ABGB
 - „Notzivilehe“

- Ungarn: Einführung der Zivilehe nach dem „Ausgleich“ 1867! (3. T. II D 9)
(bleibt nach 1918 im Burgenland in Kraft!)
- 1870: Zivilehe für Konfessionslose (3. T. II D 9)
in Cisleithanien
→ immer noch kein Scheidungsrecht für Katholiken
in Cisleithanien!
Ausnahme: Staatlicher Dispens vom Ehehindernis des
Ehebandes -> „*Dispensehen*“

3.)19./20. Jhd.:

Eherecht zwischen kathol. Restauration und Liberalismus

- Konkordat 1934: Eherechtskompetenz für Katholiken wieder an die Kirche (4. T. II C 2 d)

Kontext: Enge Anlehnung des „autoritären Ständestaates“ an die katholische Kirche

4.) Eherecht im Zeichen des „Anschlusses“ (4. T. III B)

Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts
der Eheschließung und der Ehescheidung
im Lande Österreich und im übrigen
Reichsgebiet v. 6. Juli 1938 (EheG):

*** *obligatorische Zivilehe***

§ 15 I EheG: *Eine Ehe kommt nur zustande,
wenn die Eheschließung vor einem
Standesbeamten stattgefunden hat.*

Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet
v. 6. Juli 1938 (EheG):

* ***rassistische Elemente:***

§ 4 EheG: Eheverbot bei „Blutsverschiedenheit“

Ges zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet v. 6. Juli 1938
„Ehegesetz“

§ 4 Das Verbot von Eheschließungen zwischen Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes und **Personen artfremden Blutes** (...) bestimmen sich nach dem Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935.

§ 5 Das Verbot von Eheschließungen, die aus **Gründen der Volksgesundheit** unerwünscht sind, bestimmt sich ausschließlich nach dem Gesetz zum Schutz der Erbgesundheit des deutschen Volkes (EhegesundheitsG) vom 18. Okt. 1935.

Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet v. 6. Juli 1938 (EheG):

*** *rassistische Elemente:***

§ 4 EheG: Eheverbot bei „Blutsverschiedenheit“

EheG wird 1945 nach Eliminierung nazistischer Elemente in die österreichische Nachkriegsrechtsordnung übergeleitet (Rechtsüberleitungsg)

Stichwortliste für die Modulprüfung Rechtsgeschichte:

I.) WISSENSCHAFTS- UND GESETZGEBUNGSGESCHICHTE

Privatrechtswissenschaft und Kodifikationen ab 19. Jhd.

- Österr. Exegetik: Wesen, Bedeutung
 - [Ital.-österr Rechtswissenschaft: Wesen, Bedeutung]
 - Historische Rechtsschule
 - Pandektistik – Germanistik: Wesen, Vertreter, Bedeutung
 - [Begriffsjurisprudenz]
 - Privatrechtsvereinheitlichung im Deutschen Bund
 - Privatrecht in Deutschland vor BGB
 - BGB: Entstehung, Wesen, Kritik
 - Schweiz: OR, ZGB: Wesen, Lückenfüllung
 - ABGB: Teilnovellen
-
- [Interessen-(Wertungs-)jurisprudenz, Freirechtsschule]
 - [Kodifikationen nach 1945] → Rechtsüberleitungsgesetz!

Stichwortliste zum Prüfungsstoff
Homepage Institut für Rechtsgeschichte
Menüpunkt: „Prüfungen“

I.) Wissenschafts- und Gesetzgebungsgeschichte:

Keine Fragen zu:

Common Law – Skandinavisches Recht – Interessenjurisprudenz – Freirechtsschule – Kodifikationen nach 1945

Stichwortliste zum Prüfungsstoff
Homepage Institut für Rechtsgeschichte
Menüpunkt: „Prüfungen“

II.) Ausgewählte Aspekte der Institutionen-
geschichte

- (Näherrechte)
- Eherecht
- Privatautonomie: Vertragsfreiheit –
Konsensualvertrag – Typenfreiheit